







# Symphonie eines Lebens

ROMAN V. BILL BEHM / COPYRIGHT BY PROMIE THEUS-VERLAG DR. EICHACKER, GROEBENZEL B. MUENCHEN

116. Fortsetzung

Fritz Keller war am nächsten Tag pünktlich zur Stelle. Verda Kubner meldete ihm und er kam mit dem gleichen Freimut in den Raum, mit dem er mit Stephan gesprochen hatte.

„Ich habe mich zu entschuldigen, ich mußte aber gestern merkwürdig nicht, daß Sie der Leiter der Vogel-WG. sind.“

Stephan hatte ihm die Hand gereicht. „Sehen Sie sich, Keller, es freut mich, daß Sie da sind. Offen gestanden, ich weiß noch nicht, wie ich Sie verwenden soll, aber es wird sich schon etwas finden.“

„Ich möchte nun vorübergehend ehelich mit Ihnen wohnen, Herr Wittenbrodt“, meinte Keller. „Ich eigne mich nicht für den Bureaubetrieb, es geht nicht um diesen Zweck. Morgens um acht Uhr da sein und um fünf Uhr weggehen, dabei sollte ich ein.“

„Ich habe auch gar nicht daran gedacht“, meinte Keller. „Ich brauche einen zuverlässigen Menschen, der mir verschiedene Dinge abnimmt, um die ich mich nicht kümmern kann. Entlohnungen einen neutralen Punkt.“

„Also Wachsen für alles“, sagte Keller.

„Wollen wir es versuchen?“

„Ich bin dabei.“

Stephan hatte dieses etwas leiser Engagement mit zu berechnen.

Er bekam Keller in den nächsten Wochen kaum zu sehen, aber Odetta Kubner legte ihm ab und zu einige Mitteilungen vor, die auf Wachsen hinwiesen, und gleichzeitig Nachfragen, wie ihnen abzuhelfen sei. „Entlassen Sie den Portier, er ist betrieblieh“, sagte eine dieser Mitteilungen.

Stephan gab Verda Kubner den Auftrag, Keller möchte sich doch einmal bei ihm sehen lassen. Zwei Stunden später fand er vor ihm im blauen Anzug, dreieckig und verstimmt.

„Wie sehen Sie denn aus?“ erkundigte sich Stephan lächelnd.

„An Stelle III war ein Defekt, ich habe mal etwas mit angepaßt. Größer hat nicht viel Abnahme. Er ist ein guter Verwaltungsmann und bei den Arbeitern beliebt, aber ein schlechter Zeichner, er weiß sich nicht zu helfen. Ich muß sehen, daß ich einen andern Vorgesetzten für ihn finde.“ Keller sagte das so ernsthaft, als sei er selbst der Herrscher der Vogel-WG. und Stephan mußte lächeln.

„Etwas anderes, Keller, was ist mit dem Portier?“

„Das ist es ja gerade. Der Mann hat mich nur einmal gesehen, als ich das ermittelte kam. Zeiden bin ich immer durch die Arbeiterzimmer gegangen. Und was ich kann, können andere auch, aber die Konkurrenz muß ja nicht alles wissen.“

„Was kann er Ihnen schon leisten haben?“

„Ein Portier steht immer mehr als mir oben.“

„Wissen Sie einen Ersatz?“

„Ja, Ferdinand Grothe, Arbeiter in Halle VI. Das Frau und vier Kinder, abseht solide und zuverlässig, arbeitet seit sechs Jahren bei der Firma und kann sehr auf einen leichten Fuß treten.“

Stephan machte sich eine Notiz. „Sehen, Keller, ich werde das Beste veranlassen. Noch etwas?“

„Da wir schon gerade mal dabei sind, Herr Wittenbrodt, wer ist die Firma Südallantik GmbH, in Hamburg?“

„Ich werde mich sofort erkundigen“, meinte Stephan und wollte zum Telefon greifen.

„Halt“, rief Keller, „antworten Sie einen Augenblick. Wo Sie direkt, mal lieber zu nebenbei, wenn ich eine Gelegenheit ergibt.“

„Warum, was ist damit?“

„Ich fürchte sehr laut. Nach kann ich nicht bestimmen sagen, und es soll auch nur eine Vorläufigkeitsmaßregel sein. Ich komme auf den Fall aber noch mal zurück.“

Stephan zog in den nächsten Tagen Erkundigungen ein, doch lauteten sie in jeder Weise widersprechend. Keller hat sich getraut, daß er Keller aber nicht nicht finden. Stephan erlaubte, daß er an der Stelle einen größeren Betrag abgeben hatte, und damit war er verschwunden.

Im Sommer reisten Stephan und Anita für einige Wochen fort. Stephan hatte sich gewünscht, an einem hübschen Ort zu verweilen, aber Anita ließ ihm keine freie Wahl, und so wurden die ersten Wochen zu einer Verweilung durch die großen internationalen Kurorte.

Sie landeten schließlich am Vido. Anita hatte bereits noch Monte Carlo zwei Herbst nachkommen lassen und am Vido befand sich Nataloff. Stephan sagte nichts, er war der Hoflichkeit selbst, aber manchmal dachte er wohl Zorn an die Zukunft. Als Anita aber für Anita eine Schilten bekam, das sah er ein; da er lebend war, war er ein Mann wie alle andere, und es war ihm nicht gelungen, in Anita die Gaben zu weiden, die er in ihr vermutet hatte.

7. Kapitel

Stephan kehrte wiezuha Tage früher zurück als Anita. In den Werken schien alles in Ordnung zu sein, und Odetta Kubner empfing ihn braun gebrannt und mit fröhlichem Gedenken.

Stephan führte sich wieder in die Arbeit. Häufig war er des Abends bei Albi Almers.

Anita kam von der Reise und sie schienen ihm verändert, noch fremder als sonst. Auch Nataloff's war anders geworden, er hatte einen hübschen Zug um den Mund, wenn er mit Stephan sprach. Stephan bemerkte dies alles wohl, aber er sagte nichts. Er merkte ab, die Dinge würden an ihm herantreten, und sie kamen schneller, als er gedacht hatte.

Dann tauchte eines Morgens Fritz Keller wieder auf, und auch er schien verstimmt. Stephan das gewohnte frische Gesicht.

„Anu, Keller, wo waren Sie denn die ganze Zeit?“

„Ich war verreist, Herr Wittenbrodt.“

Stephan lächelte. „Achten darauf, ja?“

Aber während er die Frage stellte, mußte er ganz genau, daß abermals sein Leben sich etwas Wendepunkt näherte.

„Sehen Sie sich, Keller, und runden Sie. Ich merke, es ist irgend etwas mal wieder los.“

Keller nahm Platz und lächelte sich die angeborene Innigkeit an. Er hatte das Leben nicht erwidert.

„Ich bin ein Unglückseliger, Herr Wittenbrodt, aber ich glaube, wir fünf Männer und können ohne Umschweife miteinander reden. Es sind verschiedene Dinge in Unordnung, und ich kann noch nicht übersehen, welche Ursache und welche Wirkung das Ganze haben wird.“

„Also, worum handelt es sich, Keller?“ fragte Stephan ungeduldig.

„Bitte, wieviel Gehalt bekommt Herrmeister Schönfeld?“

„Herrmeister Schönfeld?“ fragte Stephan erstaunt. „Ich kann das natürlich sofort feststellen.“

„Nein, bitte nicht, es ist auch nicht nötig. Wenn er viel bekommt, sind es vielleicht hundert oder sechshundert Mark. Der Mann ist verheiratet mit hat zwei ermordete Kinder. Er besitzt ein Haus mit ein Auto, mit dem er allerdings nicht in die Fabrik fährt. Er hat außerdem eine Freundin, mit der er viele Nächte in verschiedenen Lokalen sitzt. Er verbringt dabei mindestens zweitausend Mark im Monat.“

„Ist das alles?“

„Wie weit nicht. Bitte, wieviel Gehalt kommt der erste Buchhalter Schumacher bekommen? Bei ihm liegt die Sache ähnlich. Sein monatlicher Gehalt liegt bei drei bis vierhundert Mark, obwohl er zum Beispiel ist. Er hat allein in den letzten zwei Monaten ungefähr sechstaushundert Mark auf den Kassenplan vertrieben.“

„Aber Keller, das geht doch die WG. nichts an, was die Leute in ihrem Privatleben machen.“

„Ich bin noch nicht fertig, Herr Wittenbrodt. Bitte, wie kommt es, daß Unklammen für den Einfluß von Material ausgedehnt werden, und wo bleibt es?“

„Es wird verarbeitet wieder einmündig.“

„Schätzen ein Drittel. Wo bleibt der Rest? Ich kann Ihnen auch die genauen Zahlen sagen.“

(Fortsetzung folgt.)

genau, daß abermals sein Leben sich etwas Wendepunkt näherte.

„Sehen Sie sich, Keller, und runden Sie. Ich merke, es ist irgend etwas mal wieder los.“

Keller nahm Platz und lächelte sich die angeborene Innigkeit an. Er hatte das Leben nicht erwidert.

„Ich bin ein Unglückseliger, Herr Wittenbrodt, aber ich glaube, wir fünf Männer und können ohne Umschweife miteinander reden. Es sind verschiedene Dinge in Unordnung, und ich kann noch nicht übersehen, welche Ursache und welche Wirkung das Ganze haben wird.“

„Also, worum handelt es sich, Keller?“ fragte Stephan ungeduldig.

„Bitte, wieviel Gehalt bekommt Herrmeister Schönfeld?“

„Herrmeister Schönfeld?“ fragte Stephan erstaunt. „Ich kann das natürlich sofort feststellen.“

„Nein, bitte nicht, es ist auch nicht nötig. Wenn er viel bekommt, sind es vielleicht hundert oder sechshundert Mark. Der Mann ist verheiratet mit hat zwei ermordete Kinder. Er besitzt ein Haus mit ein Auto, mit dem er allerdings nicht in die Fabrik fährt. Er hat außerdem eine Freundin, mit der er viele Nächte in verschiedenen Lokalen sitzt. Er verbringt dabei mindestens zweitausend Mark im Monat.“

„Ist das alles?“

„Wie weit nicht. Bitte, wieviel Gehalt kommt der erste Buchhalter Schumacher bekommen? Bei ihm liegt die Sache ähnlich. Sein monatlicher Gehalt liegt bei drei bis vierhundert Mark, obwohl er zum Beispiel ist. Er hat allein in den letzten zwei Monaten ungefähr sechstaushundert Mark auf den Kassenplan vertrieben.“

„Aber Keller, das geht doch die WG. nichts an, was die Leute in ihrem Privatleben machen.“

„Ich bin noch nicht fertig, Herr Wittenbrodt. Bitte, wie kommt es, daß Unklammen für den Einfluß von Material ausgedehnt werden, und wo bleibt es?“

„Es wird verarbeitet wieder einmündig.“

„Schätzen ein Drittel. Wo bleibt der Rest? Ich kann Ihnen auch die genauen Zahlen sagen.“

(Fortsetzung folgt.)

**LICHT SPIELE CT LICHT SPIELE**

**Am Riebeckplatz**  
Ab morgen Donnerstag!  
Der mitreißende Groß- u. Spitzensfilm  
der Mitteld. Union-Tonfilm:



**Roman eines Arztes**

**Heimkehr ins Leben**  
Die Tragödie einer Ehe nach dem Molten des bekannten Romans „Heimkehr ins Leben“ von Curt R. Dietz, die in ihrer filmischen Nachdichtung zu einem tiefen Erlebnis wird!

Die Hauptrollen verkörpern:  
**Albrecht Schönhals**  
als Dr. Ueding, Arzt mit Leib und Seele und aus innerer Berufung,  
**Camilla Horn**  
als Frau Dr. Ueding, faszinierend, elegant, lebenshungrig, die das Eheglück durch Untreue zerstört,  
**Maria Andersgast**  
als Ursula Kay, ganz Frau und Mutter, zeigt, daß nur wahre standhafte Frauenliebe und Treue den Sieg davontragen kann.

In den weiteren Rollen sehen wir:  
**Theodor Loos — Fritz Genschow**  
**Albert Florat — Fritz Eugens u. a.**

Ein Stoff, wie ihn die deutsche Filmkultur selten aufzuweisen hat, eine Besetzung, die hervorragend ist, eine Gestaltung, die jeden mitreißt — in jeder Hinsicht ein Film, der den Zuschauer bis zum Ablauf der letzten Szene packt und fesselt.

**Bei unseren siegreichen Truppen im Osten!**  
Für Jugendliche nicht zugelassen!  
Neu! letzter Tag: „Ehe in Dosen“

**LICHT SPIELE CT LICHT SPIELE**

**Große Ulrichstraße 51**  
Ab morgen Donnerstag!  
Ein abenteuerlicher und spannender Film,  
aus den wildbewegten Tagen der amerikanischen Freiheitskämpfe  
in den unendlichen Pfaffen und zerklüfteten Felsengebirgen Mittelamerikas!



**Über die GRENZE entkommen**

Ein Paramountfilm  
in deutscher Sprache!

In den Hauptrollen:  
**Joan Bennett, Randolph Scott, Robert Cummings**

Abenteuerlich und begeisternd wie ein Karl-May-Roman schildert dieser Film eine packende Episode aus dem Freiheitskampf eines Volkes gegen seine Unterdrücker. Seltsame Schicksale, männlicher Kampfesgeist, gewaltige Unwetter- und Katastrophenszenen geben dem Film sein besonderes Gepräge.

**Ein Film, der durch die Echtheit seiner Handlung ergreift u. durch die Schönheit seiner Bilder bezwingt!**

**Bei unseren siegreichen Truppen im Osten!**  
Für Jugendliche zugelassen!  
Heute letzter Tag: Hochzeit mit Hindernissen

Auch im Anzeigenteil sind die HN ein treuer Freund und Berater.

**LICHT SPIELE CT LICHT SPIELE**

**Schauburg**  
Der unbeschreibliche  
**Riesen-Erfolg!**  
Paul Kellers  
berühmter Roman  
**Ferien vom Ich**

Mit der großen Besetzung:  
**Hermann Salzmann, Carolin Köhn, Paul Henckels, Fritz Genschow, D. Wenk.**  
**Lachen! Freude! Jubel! Stimmung!**

Im Vorprogramm:  
**Unsere siegreichen Truppen im Osten.**  
Jugendliche zugelassen.  
W. 4. 6. 8. 30. — S. 2. 4. 6. 8. 30.

**TOBU**  
Ab morgen Donnerstag  
bis einschließl. Freitag  
Der neue, große und packende  
Ufa-Kriminalfilm

**WEINRICH GEORGE**



**Sensationsprozess CASILLA**

Ein Ufa-Film mit  
**Jutta Freyde, Dagny Servaes, Albert Hehn**

Einer der sensationellsten und ergreifendsten Kriminalfilme der letzten Jahre!

Die Wochenschau zeigt:  
Die neuesten Berichte von den siegreichen Vorkämpfern unserer Truppen in Polen.

Jugendliche über 14 Jahre haben Zutritt.

**Verloren Gefunden**

Paket  
mit Kleinforderungen  
bittet man bei  
Kleinforderungen  
Richtertstr. 10  
Schmidstr. 7, II.

**Heiraten**

Frau  
ohne Anhang  
30 J., sucht  
einst. m. 30 u.  
Schrit. 10 u.  
L. 1200 30-30  
sicherlich.

Ein Ufa-Film mit  
**Jutta Freyde, Dagny Servaes, Albert Hehn**

Einer der sensationellsten und ergreifendsten Kriminalfilme der letzten Jahre!

Die Wochenschau zeigt:  
Die neuesten Berichte von den siegreichen Vorkämpfern unserer Truppen in Polen.

Jugendliche über 14 Jahre haben Zutritt.

**Werkt für eure Zeitung!**

Ihre  
**Vorhänge**  
für  
**Luftschutz**  
Färberei Schwarz

gleichzeitig werden  
Schleusen und  
Reinigen angenommen!  
Ruf 265 10

**Das vielbelächte Meisterstück  
beterer Kunst**

ein großer Film-Erfolg!  
**Schneider  
Wibbel**

Ein Tobis-Film  
mit **Fita Benkhoff, Erich Ponto, Fr. Benfer**

Die neueste Wochenschau

Wert: 3.45 5.45 8.30 Uhr  
Sonnt. 2.00 3.45 5.45 8.30  
Jugendliche nicht zugelassen!

**Bierhaus Engelhardt**

Täglich hören Sie ab 20 Uhr **Erich Kerbst**  
mit seiner kleinen  
**Großen Kapelle!**

(Fröhliche Rhein- und Wiener-Wäsen). Für Monat Oktober  
**H. Herold, Pforten 20/26.**

**Stempel Pfautsch**  
Stempel u. Schilder jeder Art  
aus **Königsb. 93** Ruf 23668  
(neben Apotheke des Waisenhauses)

**2. Deutsche Reichslotterie**  
Beginn 7. November 1939.  
Dazu empfehlen sich  
**Die Staatlichen Lotterie-Einnehmer:**  
Kämmel, Leipziger Str. 16 Dr. Kosenpauer, Ludw.-Wdh. Str. 15  
Schulze, Gröbenstraße 3 Franke, Große Steinstraße 15  
Kippel, Leipziger Straße 33

**Unterricht und Erziehung**

**Maschinen-Schreiben**  
Kurzschritt,  
Buchführung,  
Beginn jederzeit  
**Walter Benner**  
Bismarckstr. 11  
Fernsprech. 35754

**Handelskurse**  
in allen Fächern  
ab 5. Oktob.  
Ergänzung  
jederzeit.  
**F. W. Rehmer & Sohn**  
Kaufm. Privatschule seit 1891  
Martinsberg 11 Ruf 33018

**Kurzschritt**  
Maschinen-, Buchführung,  
Gänge, Preisliste 52, Ruf 29321

**Maschinen- und Buchführung**  
Maschinen- und Buchführung  
Gänge, Preisliste 52, Ruf 29321

**Kaufmännische Privatschule  
Wilhelm Baer**  
HHL-DIPL.-KFM.-DIPLO.-HANDELSLEHRER & KHM  
HALLESKE-LEIPZIGER STRASSE 41 RUF 25524

Staatl. geprüfte **Diplom-Handelslehrer**  
Gleichen erstellen Unterricht in den kaufmännischen Korrekturen. Beginn der Halbjahres-Vollkurse **Anfang Oktober 1939.**

**Stadttheater Halle**

Heute, Mittwoch, 30 bis geg. 254  
**Orpheus**  
Donnerstag, 30 bis gegen 224  
**Die gute Sieben**  
Freitag, 30 bis gegen 224  
Ein Zinn  
Theaterabend  
Der **Straßenbahn** nach Schul  
oder Vorklasse, wie bisher;  
außerdem ab Hauptpost nach  
Bismarck-Strasse.

**Thalia-Theater**  
Einmaliges Gastspiel des Mittel-  
deutschen Landesorchesters  
**28. September, 20 Uhr**  
**„Bismarcks Sturz“**  
Schauspiel v. Walter Lange  
Inszenier. Hanns Mühlhagen  
**Wolfgang Otto Fischer,**  
Dir. Bismarck-Gastspiel des  
Staatstheaters Berlin als Gast-  
Vortrag.  
Kaff.-Theaterstr. Barfußberg-7  
Krausenstraße Köf., Große  
Ulrichstraße Konzerte  
Universitätsring 7  
Abendkasse Eröffnung 19 Uhr

**Verloren Gefunden**

Paket  
mit Kleinforderungen  
bittet man bei  
Kleinforderungen  
Richtertstr. 10  
Schmidstr. 7, II.

**Heiraten**

Frau  
ohne Anhang  
30 J., sucht  
einst. m. 30 u.  
Schrit. 10 u.  
L. 1200 30-30  
sicherlich.

Ein Ufa-Film mit  
**Jutta Freyde, Dagny Servaes, Albert Hehn**

Einer der sensationellsten und ergreifendsten Kriminalfilme der letzten Jahre!

Die Wochenschau zeigt:  
Die neuesten Berichte von den siegreichen Vorkämpfern unserer Truppen in Polen.

Jugendliche über 14 Jahre haben Zutritt.



# Stadt-Zeitung

Halle, 27. September.

## Seife in Mülle

**Wasser Seife** für die Hausfrau  
 Mit der Seife muß hauswirtschaftlich umgegangen werden. So kommt es vor allem darauf an, daß jedes Stück wirklich bis zum letzten „Züpfel“ ausgenutzt wird. Dieser letzte Seifenstückchen eines größeren Stückes, mehr oder minder groß, und je kleiner, um so feinerartiger behandelt, weicht leicht meistens auf in der Ecke des Waschbeckens oder in der Seifenkiste und würde bestenfalls noch in sorgfältig aufgelöstem Zustand zum Auswaschen verwendet. Dabei läßt sich mit etwas Sorgfalt ein Stück Seife bis zum letzten Rest verwenden.

Um beim Waschen schon eine längere Haltbarkeit zu erreichen, ist es ratsam, daß der Behälter, in dem man die Seife auflöst, trocken ist. In feuchten Behältern weicht die Seife unweigerlich auf und geht verloren. Auch kommt man viel weiter, wenn man von vornherein auf die Seifenstücke herankommt, man nicht also am besten darauf, daß das Seifenstück stets auf einem Stoff liegt oder in einem Seifenkuchen fest angeordnet wird. Es ist auch nicht schwer, sich beim Waschen daran zu gewöhnen, erst die Hände unter dem Wasser anzuwaschen und dann die Seife zu nehmen, nicht aber die Seife unter das fließende Wasser zu halten, da dann mehr Seifenstücke ungenutzt werden, als zum Handwaschen notwendig sind.

Zum reifen Waschen eines feingewebten Seifenstückes sind es verschiedene Möglichkeiten: Einmal kann man es von abwärts, — etwas erweist in warmem Wasser, das man dann entsprechend verwenden kann, auf ein anderes großes Stück aufsetzen und festdrücken lassen. Es wird dann mit dem neuen Stück zusammen reiflich aufgewaschen. — Weiterhin kann man es von oben abwärts aufsetzen und festdrücken lassen. Es wird dann mit dem neuen Stück zusammen reiflich aufgewaschen. — Weiterhin kann man es von oben abwärts aufsetzen und festdrücken lassen. Es wird dann mit dem neuen Stück zusammen reiflich aufgewaschen.

Man muß größere Seifenstücke zerhacken, so passiert es leicht, daß sie bröckeln, wenn man sie mit dem Wasser zerhackt. Ein feines feiltes zerhackendes Seifenstückchen hilft auch hier. In einem Behälter befindet sich man von einem Ende zum anderen einen etwa 20 Zentimeter langen dünnen Draht, der auf diese Weise einen Haken bildet; damit läßt sich die Seife leicht in beliebige Stücke zerhacken.

## Dezangschneidfreie Seifenenergie

Aus der Verwendung über die neue Verbrauchsregelung für Seife und Seifenmittel ist noch zu entnehmen, daß Mischungen aus Seifen und Seifenmittel in flüssiger oder Pulverform bei der Seifenenergieprüfung ausgenommen sind. Diese Seifenenergieprüfung ist ein physikalischer, chemischer und bakteriologischer Versuch, der die Seifenenergie der Seifenmittel in den Verkehr gebracht werden, sowie Industrie- und Seifenmittel für industrielle Zwecke. Die Seifenenergieprüfung ist ein physikalischer, chemischer und bakteriologischer Versuch, der die Seifenenergie der Seifenmittel in den Verkehr gebracht werden, sowie Industrie- und Seifenmittel für industrielle Zwecke.

## Poffammelfelle Dresden

Allein für den Wehrkreis IV ausständig  
 Es ist bekanntgeworden, daß täglich viele Feldpostsendungen mit der letzten Ausgabe „Postammelfelle Zeitung“ bei der Post einreichen, obwohl schon wiederholt unterstellt wurde, daß die Postammelfelle für den Wehrkreis IV sich in Dresden befindet. Offenbar sind viele Absender von Feldpostsendungen falsch unterrichtet und wissen nicht, daß in Leipzig überhaupt keine Postammelfelle für Feldpostsendungen existiert. Die Postammelfelle für Feldpostsendungen ist die Postammelfelle für Feldpostsendungen, die in Leipzig gedruckt wird. Die Postammelfelle für Feldpostsendungen ist die Postammelfelle für Feldpostsendungen, die in Leipzig gedruckt wird.

Die Bearbeitung der Feldpostsendungen wird sehr erleichtert, wenn die Aufschrift unbedeutend ist. Die Verwendung von Blei- und Zinkblei ist nicht anzurathen. Am besten eignet sich die Beschriftung mit Tinte. Auf die auf gut haltbare Verpackung zu achten. Die Feldpostsendungen darf nicht offen sein.

## Zudthaus für Eittlichtsverbrecher

Die II. Große Strafkammer verurteilte den am 20. Oktober 1887 geborenen Paul Wegandt aus Halle wegen der Verbrechen der Blutschande und der Innere Ehebruch zu einem Jahr drei Monaten Gefängnis unter Anwendung der Inneren Zuchthausstrafe. Das Verbrechen gegen eine Ehefrau begangen wurde auf Grund des Annahmegerichts erachtet.

## Festgenommen

Genommen wurden der 24jährige J. M. wegen Unterschlagung vom 14. März 1939. J. M. wegen Unterschlagung. J. wurde fest längerer Zeit festgehalten. Die Festgenommenen wurden dem Amtsgericht nach Erlass eines Haftbefehls zugewiesen.

## Soft-Plaschen - Ringo - Gummi-Bieder alle Größen

# Dienst im Dunkeln

### Auf dem Führerstand bei nächtlicher Fahrt — höchste Konzentration auf die lichtlose Straße

Abend für Abend verläßt die Stadt Halle jetzt in Dunkelheit. So früher Karren und über Lande von Reitern aufkammern, wenn die Nacht über die Dächer zog, breiten sich nun schwarze Schatten über das kleinere Kleinere. Der große Verkehr, in solchen Stunden zu fühligen Zeiten erprobt, wird nun der ersten Bedrohungsprobe unterworfen. Wir alle wissen, warum es geht!



(Zeichnung: H. Keller)

Abend für Abend verläßt die Stadt Halle jetzt in Dunkelheit. So früher Karren und über Lande von Reitern aufkammern, wenn die Nacht über die Dächer zog, breiten sich nun schwarze Schatten über das kleinere Kleinere. Der große Verkehr, in solchen Stunden zu fühligen Zeiten erprobt, wird nun der ersten Bedrohungsprobe unterworfen. Wir alle wissen, warum es geht!

## Die Abgabe von Süßwaren

Durch eine Verordnung der Wirtschaftlichen Verwaltung der deutschen Süßwarenwirtschaft ist der Verkehr mit Süßwaren für die Zeit vom 25. September bis 22. Oktober 1939 geregelt. Mit Zustimmung des Reichsernährungsministers wird verfügt, daß Tafel- und Blockschokolade, Kugel- und Ringenschokolade oder Pralineschokolade vorerst im Verkehr nicht abzugeben werden dürfen. Das gleiche gilt für Kakaopulver aller Art, auch mit Zusatz von Kakaopulverhaltigen Mischungen. Alle übrigen Süßwaren, wie Pralinen, Süßwaren, Bonbons und Schokolade, dürfen an die Verbraucher abgegeben werden, soweit diese Fertigerzeugnisse sind am 25. September beim Kleinvertrieb oder einer sonstigen Verkaufsstelle auf Lager befinden, jedoch nur in kleinen Mengen zur Deckung des gegenwärtigen Bedarfs. Was neu eingetragene Erzeugnisse der eben genannten Art, darf nicht an die Verbraucher abgegeben werden, mit Ausnahme bestimmter Bonbonerzeugnisse und Süßwaren, die in kleinen Mengen zur Deckung des gegenwärtigen Bedarfs ohne weiteres an Verbraucher abgegeben werden. Die Abgabe von Süßwaren ist auf den 25. September zu beschränken. Auch später gefertigte Süßwaren können in dem genannten Rahmen abgegeben werden. Das gleiche gilt für Pralinen, Bonbons und Schokolade, die in größeren Mengen abzugeben sind. Die Kleinvertriebsstellen sind im Verkehr zu bringen. Dies gilt auch für Kakaopulver aller Art.

## Zusatzlebensmittel für Kranke

Kranke werden nach wie vor gegen Abgabe der von den Ernährungsämtern ausgetheilten Zusatzlebensmittel mit Zusatzlebensmitteln versorgt. Die Lebensmittelverteilungskomitees haben bisher die auf den Zusatzlebensmitteln angegebene Lebensmittelmengen ohne Zusatzlebensmittel abgegeben. Weiter wird darauf hingewiesen, daß werdende und stillende Mütter sowie Wöchnerinnen Milchfaktoren nur gegen Vor-

unterwegs zu sein, die ihre Arbeit genau zu fertigmachen. So früher Karren und über Lande von Reitern aufkammern, wenn die Nacht über die Dächer zog, breiten sich nun schwarze Schatten über das kleinere Kleinere. Der große Verkehr, in solchen Stunden zu fühligen Zeiten erprobt, wird nun der ersten Bedrohungsprobe unterworfen. Wir alle wissen, warum es geht!

Auf dem Führerstand bei nächtlicher Fahrt — höchste Konzentration auf die lichtlose Straße  
 Auf dem Führerstand bei nächtlicher Fahrt — höchste Konzentration auf die lichtlose Straße  
 Auf dem Führerstand bei nächtlicher Fahrt — höchste Konzentration auf die lichtlose Straße

## Kartenfreie Milcherzeugnisse

Nach einer Mitteilung der Hauptverwaltung der Deutschen Milchwirtschaft können unter den schon der gegenwärtigen Erzeugnisse vorläufig kartens- und bescheinigungsfrei abgegeben werden: einseitige Magermilch, auch verflüssigt, Butter aus erkrankter Milch, Buttermilchpulver, Sahne und landwirtschaftliches Milchpulver, Molke und Molkerzeugnisse.

## Strafbruch im Zoo

Der Besuch des Zoologischen Gartens hat in den vergangenen Jahreszeiten jeweils keinen besonderen Aufschwung erlebt. So recht man auch gerade jetzt viel Neues und Bemerkenswertes. Die Wirtschaft der Tiere ist da. Keine Tage noch und der Abstieg wird seinen Schwerpunkt über den Berg stellen. Die Säugetiere werden sich anhalten. Auf den Enten- und Schwimmern der nun wieder im Prädigebiet stehenden Grotte zwischen den Wasserfällen, Stöcken und Mägen fliegen um den Berg und zeigen ihre Flügel. In den abendlichen Stunden spielen die jungen Vögel und Farnas, rasen sich an den großen Mauerläufern. Auf dem Berg ist die Natur offenbar sich im Anbruch.

## Dreifach Diebstahl verurteilt

Der 34jährige Max C. hatte für vor einiger Zeit bei einem Schneider in der Mansfelder Straße einen Auftrag bestellt und 10 RM darauf erhalten. Am 25. September ergriff C. während der in der Wohnung des Schneiders und wollte die Bestellung zurückgeben, wurde aber von dem Schneider 10 RM zurückgehalten. C. wurde abgeführt, ergriff sich C. aus einem Beutel des Schneiders 2 RM. C. wurde verurteilt und es ergab die Strafe. Auf die Hilfe der Frau des Schneiders nahm ein Mitarbeiter der Wehrmacht die Verfolgung des Diebes auf und ließ ihn festnehmen. Der Mann wurde verurteilt und seine Strafe wurde auf 6 Monate verurteilt. Die Strafe wurde auf 6 Monate verurteilt.

# Mitteldeutschland

27. September.

## Am Arbeitsplatz tödlich verunglückt

**Zwei Unfälle im Grubenbetrieb**  
 Grube. Aus bisher noch unbekannter Ursache wurde nach der Schichtanforderung Leonardo 28. 9. 1939 ans Grubenbetrieb von einem Kolbenzug erschlagen und überfahren. Hierbei wurde der Grubenarbeiter der rechte Oberarm und der linke Unterarm getrennt. Der Schichtarbeiter wurde sofort einem Krankenhaus zugewiesen. Hierbei wurde der etwa 40jährige Grubenarbeiter Hans 30. 9. 1939 im 4. Feldbezirk und hinterläßt eine Frau. — Beim Aussteigen aus dem Grubenwagen ist ein Arbeiter von einem Grubenwagen erschlagen und überfahren. Hierbei wurde der etwa 40jährige Grubenarbeiter Hans 30. 9. 1939 im 4. Feldbezirk und hinterläßt eine Frau. — Beim Aussteigen aus dem Grubenwagen ist ein Arbeiter von einem Grubenwagen erschlagen und überfahren. Hierbei wurde der etwa 40jährige Grubenarbeiter Hans 30. 9. 1939 im 4. Feldbezirk und hinterläßt eine Frau.

## Auf ein Gepann aufgefahren

Beitels. Auf der Straße nach Merseburg fuhr ein Kleinwagen ein Motorradfahrer auf ein Gepann von hinten auf. Der Motorradfahrer wurde durch das Gepann überfahren und dabei schwer verletzt. Der Fahrer des Gepanns wurde ebenfalls verletzt. Die Ursache der Unfälle ist noch nicht bekannt.

## Wollhandtraben in der Elfter

Merseburg. Beim Reiten des Tarnschutzes wurde in der Elfter ein Wollhandtrabe erschlagen. Die Ursache der Unfälle ist noch nicht bekannt.

## Neue Genossenschaftsmolkerei

Bitterfeld. Die neu errichtete Genossenschaftsmolkerei Bitterfeld, die im Osten der Stadt an der Bitterfelder Straße erbaut worden ist, hat ihre Produktion aufgenommen. Zur gleichen Zeit haben auch die anderen in Bitterfeld bestehenden Molkereien ihren Betrieb aufgenommen.

## 50 Jahre Älterer Obchafen

Aken. Vor 50 Jahren wurde hier die Hofen- und Aken'sche Gesellschaft gegründet und zugleich mit dem Bau der Hofenstraße auf dem Gelände am 20. September 1889. Die Hofenstraße ist heute eine der schönsten Straßen der Stadt. Die Hofenstraße ist heute eine der schönsten Straßen der Stadt.

## Reger hallischer Radfahrer

Die Halle'sche Radfahrer-Gesellschaft „Staubwolke“ hat am 27. September 1939 eine Radtour unternommen. Die Radfahrer sind von Halle nach Leipzig gefahren und sind am 28. September wieder in Halle angekommen. Die Radtour verlief über Leipzig, Chemnitz und Dresden. Die Radfahrer sind von Halle nach Leipzig gefahren und sind am 28. September wieder in Halle angekommen.

## Sportvereinsnachrichten

Nachrichten über die Aktivitäten der verschiedenen Sportvereine in Halle. Die Halle'sche Fußballmannschaft hat am 27. September 1939 ein Spiel gegen die Halle'sche Fußballmannschaft ausgetragen. Die Halle'sche Fußballmannschaft hat am 27. September 1939 ein Spiel gegen die Halle'sche Fußballmannschaft ausgetragen.

## „Sensation im 'Crocadero'“

Die Halle'sche Fußballmannschaft hat am 27. September 1939 ein Spiel gegen die Halle'sche Fußballmannschaft ausgetragen. Die Halle'sche Fußballmannschaft hat am 27. September 1939 ein Spiel gegen die Halle'sche Fußballmannschaft ausgetragen.



Szene aus dem Schlussbild der gestern im Stadttheater erfolgreich erstausgeführten Operette „Die Halle'sche Fußballmannschaft“.

# Die Tochter will heiraten und die Aussteuer?

**Bräutausstattung**  
 In besonderer Güte und Preiswürdigkeit  
**Porzellan-Stief**  
 Große Steinstraße 82.

**Ihre Bräutwäsche**  
 stickt preiswert und schön  
**Gustav Lerche**  
 Kleine Ulrichstraße 33. - Geogr. 1894  
 Ruf 2811

**Gebr. Kroppenstädt**  
 liefert seit 1856 gut und preiswert  
**Möbel aller Art**  
 Halle (Saale), Große Märkerstr. 4

**Für Haus und Herd**  
 Emaille, Glas, Porzellan  
**H. Schoening**  
 Halle, Schmeerstr. 1 am Markt

# BAUEN UND WOHNEN

51. Jahrgang / 27. September

Beilage der Hallischen Nachrichten

Nummer 226 / Seite 7

## Zentralheizung und Hausbrandofen

Wie regelt sich die Heizmaterial-Frage?

Für Mieter in Wohnungen mit Zentralheizung sind zwei wichtige Fragen zu stellen: bekommt er Heizmaterial, wenn er in seiner Wohnung nur eine Kesselmaschine benutzt, was in vielen Häusern nur noch vereinzelt der Fall ist, da Neubauten fast nur mit Kesselmaschinen ausgestattet werden und in den Altkonstruktionen gewöhnlich Kesselmaschinen in den vergangenen Jahrzehnten überwiegend herausgeräumt wurden. Wer aber noch eine Kesselmaschine hat und sie auch benutzt, muss sich ja durch seinen bisherigen Bezug von Heizmaterial nachweilen lassen, der bekommt nach wie vor kein Heizmaterial weiter und darf sich viele andere Hausbrandbesitzer bei seinem Kesselbändler eintragen lassen. Gleichfalls ist die Frage gerichtet für das Heizmaterial, das in der Wohnung erforderlich wird. Auch für diesen Zweck wird weitergefragt.

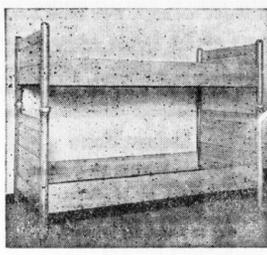
Die zweite zu stellende Frage ist die, ob ein Wohnungsinhaber, der Zentralheizung in seiner Wohnung hat, neben dieser Zentralheizung einen mit Hausbrandöfen verbundenen Ofen zusätzlich weiter betreiben darf. Das haben bisher eine recht erhebliche Anzahl von Wohnungsinhabern getan. Und zwar aus verschiedenen Gründen: Entweder wegen der Heizkosten, die bei der Zentralheizung sehr hoch sind, oder weil sie einen Ofen als Ersatz für die Zentralheizung in der Wohnung haben, die in Altkonstruktionen manchmal ein recht chronisches Alter aufweisen und vielfach nur noch eine herabgeminderte Leistung bringen und deshalb längst hätten ausgetauscht werden sollen. Weiter waren ja die Zustände seit dem Ausbruch des Weltkrieges 1914 in vielen Häusern derart, daß hieran verdrängt werden mußte. Man hat sich also durch zufällige Regelung einer „Ration“.

die Bogen dann an Riegel in den Fensterrahmen aufgedrückt werden können. Man kann ganz kleine, leichte Riegel nehmen. Diese Stoffeinfaltung legt dafür, daß das Papier nicht so leicht einreißt und daß es weiterhin fest genug auf dem Holz des Fensters aufliegt, so daß man sicher sein kann, daß kein Licht durch nach außen dringt.

Für sehr hohe Fenster empfiehlt es sich allerdings, dunkle Vorhänge zu machen, die man ein wenig zuziehen kann, wenn es dunkel wird. Alle Vorhänge legt dafür, daß das Papier nicht so leicht einreißt und daß es weiterhin fest genug auf dem Holz des Fensters aufliegt, so daß man sicher sein kann, daß kein Licht durch nach außen dringt.

## Wie in der Jugendherberge . . .

Kinderbetten — „zweistöckig“  
Es ist bekannt, daß Eltern mit mir einem Kind an einer Stelle von Problemen profitierter und pädagogischer Art zu knabbern haben, die im kinderreichen Hause überhaupt nicht existieren. Allein die



Kinderdoppelbett. Entwurf: Amt Schönheit der Arbeit.

Die Frage schafft demjenigen, der nicht wenig und unbillig ist, rote und unruhige Nächte. Um so besser schlafen dagegen die kleinen Kinder der famosen „Familie Eisenberg“, die ihren Eltern das Verlangen von „Schlafentzweiern“ zu verdanken haben, um die sie mancher Kamerad beneidet.

## Trotz Krieg —

### Weiterbau der Reichsautobahnen!

Trotz harter Einflusses der deutschen Bauwirtschaft bei Arbeitsarbeiten und zur Instandhaltung der Wege und Straßen im Osten hat die deutsche Straßenbau am 23. September zwei weitere Reichsautobahnstrecken, und zwar zwischen Hannover und Steinfeld bzw. zwischen Frankfurt am Main und Würzburg in der Gesamtlänge von 100 km fertiggestellt. Der Fertigstellungstermin hat besondere Bedeutung dadurch, daß vor genau sechs Jahren, am 23. September 1929, der Führer mit seinem Spatenstich bei Frankfurt a. M. das Zeichen zum Bau der Reichsautobahnen in Deutschland gab.

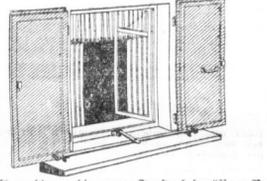
**Wahlfrage zu den Olympischen Spielen?**  
Für den Empfang der Teilnehmer und ihre Anfahrt zu den Olympischen Spielen nach Finnland, die ja Finnland auf jeden Fall abhalten will, beschäftigt man, Autofahrer in Finnland, Ostland und Westland zu bauen, die Anfahrts- und die deutschen Straßen bekommen sollten. Es ist natürlich fraglich, ob dies interessante Projekt nunmehr durchgeführt werden kann.

## Kleine Verdunklungspraxis

In vielen Fällen hat man bisher die dunklen Papiere für die Verdunkelung der Fenster auf die Fensterränder geklebt und diese am Tage einfach entfernen lassen. Beim Beginn der Heizungsperiode geht dies nicht mehr, und man heizt es, sich die Papiere so einzurichten, daß sie schnell und möglichst ohne die Heizperiode aufzuhängen werden können. Ein einfaches und bewährtes Verfahren ist folgendes: die während gedankten Riegel für die Fenster werden röhrenförmig mit einem Bande über einem Zylinder aus irgendeinem alten Stoff einwickelt. An diese Stoffeinfaltung lassen sich leicht und dauerhaft kleine Ringe anhängen, mit denen

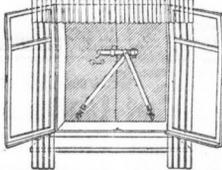
## Ein bequemer Fensterladen-Verschluß

Die schnelle Wirkung eines mit kleinen Fensterläden ausgestatteten Hauses ist unbestreitbar. Ebenso unbestreitbar sind aber auch die Nachteile, die das Öffnen und Schließen solcher Fensterläden mit sich bringt. Man muß sich weit aus dem Fenster bücken, um die Köben erstehen oder einräumen, und die Anbringung der beim schließenden Verriegeln am Hande ist auch mit Schwierigkeiten verbunden.



Deshalb verdienen die neuen Fensterladenöffner Beachtung, die bequemer in der Handhabung sind, bei denen keine Knie in die Handlung eingeleitet werden müssen und die bei geschlossenen Köben auch zugleich eine diebstahlsichere Verriegelung gewähren. Eine in der Mitte geteilte Eisenstange verbindet beide Fensterläden in offener Stellung. Sie wird mit jedem Köben an je einem der Köben fest verankert. Von der Mitte der Stange ausgeht eine kleine Leuchte aus, die in einer am Fensterladen angebrachten Hülse ruht und gewissermaßen als Abstreifen dient. Sobald man die kurze Stange aus der Hülse

zieht und sie an sich zieht, reißt sie die beiden Teile der Stange und auch die beiden Verriegelung mit, und die Köben sind geschlossen, ohne daß man sich dabei aus dem Fenster hinauslehnen mußte. — Um die Köben nun innen zu verriegeln, legt man die ganze Leuchte um und legt die kleine Leuchte in die an jedem Köben befestigten Haken ein. Die geschlossenen Fensterläden gewähren nun einen höheren Schutz gegen Einbruch. Beim Öffnen der Fensterläden wird die Leuchte aus den Haken gelassen, und durch Hinlegen und Nachanhaken des Verriegelungsmechanismus in ihre ursprüngliche Stellung gebracht. Da das Öffnen verriegelt ist, kann jedermann die genaue Einstellung mit Leichtigkeit selbst regulieren.



Es bedarf kaum einer besonderen Ermahnung, daß der hier beschriebene Verriegelungsmechanismus insbesondere auch für die Verdunkelung ein ebenso praktisches wie wirksames Mittel darstellt.

## Oefen — Herde Eisen-Achilles

Oberer Leipziger Str. 65.

**Gesunde Luft im Arbeitsraum**  
durch Anlagen der  
**HR Halesche Röhrenwerke A.G.**  
Halle  
Klima-Anlage \* Be- und Entlüftung  
Luftheizung / Staubabsaugung

**Moderne Oefen**  
Meißner Kachelöfen  
**Demmer - Herde**  
für Kohle, Gas, Elektrisch  
Nabaz-Gruden / Kesselöfen  
Staubfreie Ofenreinigung  
**Christian Glaser**  
Gr. Klausstraße 24 / Ruf 26198

**Franz Walter**  
Koch-, Tief- u. Betonbau  
Halle-Saale / Ruf 28072  
Wörlitz-Böhlberg / Ruf 35049

**Herde - Oefen - Gruden**  
Kessel und Kesselöfen  
**Wilh. Heckert**  
Eisenwaren-Großhandlung  
Am Güterbahnhof 5 / Leipziger Straße 69

Zentralheizungen aller Art  
Rohrleitungsbau  
Sanitäre Anlagen  
**Wilhelm Wolff**  
Halle-S., Berliner Straße 5, Ruf 246 66

Durch Farbe zur Freude!  
**Wallermeister**  
malt alles  
Ruf 31784 / Halle, Amselweg 46

**Hoffmann & Tüchelmann**  
Inh.: E. Tüchelmann  
**HT**  
Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau  
Halle a. S., Delitzscher Straße 35/37

**Gasschutzüren und Fensterblenden**  
(Vertrieb gemäß § 8 des Luftschutz-Gesetzes genehmigt)  
Ausrüstung von Luftschutzräumen  
**Kurt Günther Kdt.-Ges., Halle**  
Friedrichstraße 25/26 Fernspr.-S.-Nr. 27026

**PAUL JAHN, HALLE (SAALE)**  
**Pj**  
Luftschutzüren  
Leichtbauelemente - Eisenkonstruktionen - Feuer-schutzüren  
Mehnenstraße, 36 Geschl. - Spülverschr. - Stahlperd. - Stahlschl. gepörrt

**Herde und Oefen**  
Waschkessel  
Waschkesselherde  
Badeöfen und -wannen  
**F. Lindenhahn**  
Königsstraße 8

**PARKETT**  
Neuverlegung, Instanz, Austausch  
Reinigung mit Schälmaschine  
sauber, schnell, billig  
**FR. WAGNER**  
Parkettfachgeschäft, Halle  
Blumenweg 14, Ruf 60870

Wer inseriert, beweist seine Fortschrittlichkeit!  
**Gas-schutzüren**  
Halle-S. / Ruf 28072

**Holzfasern-Hartplatten**  
hart für Wandbekleidungen usw.,  
extra hart, Fußbodenbelag  
**Isolierplatten**  
auch für Zwischenwände, Dachstuhl usw.  
Ständig im Lager - Lassen Sie sich beraten bei  
**Carl Schumann, Holzhandlung**  
Gr. Steinstr. 30, Ruf 3474

**WERBEDRUCKE**  
für die Industrie, für den Handel, für das Handwerk in zweckmäßiger und sachlicher Typographie nach DIN (Deutsche Industrie-Norm) schnell, sauber, preiswert durch die  
**BUCHDRUCKEREI DER HALLISCHEN NACHRICHTEN**  
Ruf 27981

**Becker & Sauerzapf**  
Inh.: W. Raum  
Baugeschäft  
Halle-Saale, Grimmstraße 1-2  
Telefon 25171 und 32154

